

Erfolgreich Wirtschaften! Besser Leben!  
Mehr Oberwallis!



# CVPO – von A bis Z mit einer starken Liste



Beat Rieder, Grossrat und Fraktionschef CVPO

## Beat Rieder, ein Mann der Taten

Fraktionschef Beat Rieder als Ständerat nominiert

Wiler – Anlässlich der Nominationsversammlung vom 04. Februar 2015 hat die CVP Oberwallis Grossrat und Fraktionschef Beat Rieder zum Ständeratskandidaten ernannt. Der 52-jährige Rechtsanwalt und Notar kandidiert damit für die Nachfolge von Ständerat René Imoberdorf, welcher im Rahmen des CSPO/CVPO-Turnus nach acht Jahren zurücktritt.

Die Spannung anlässlich der Nominationsversammlung war bereits ein bisschen verfliegen, da seit längerer Zeit bekannt war, dass die erwartete interne Ausmarchung ausbleiben würde. Trotzdem hat die Mitgliederversammlung der CVPO den aus Wiler stammenden Fraktionschef Beat Rieder mit tosendem Applaus zum Ständeratskandidaten ernannt. Der 52-jährige Löttschentaler stammt aus Wiler, ist Vater von drei Kindern und arbeitet als Rechtsanwalt und Notar in seiner eigenen Kanzlei. Mit Beat Rieder stellt die CVPO einen geradlinigen und konsequenten Politiker für das Amt des Ständerates auf. Im Walliser Grossen Rat hat er sich als Grossrat und zuletzt als Fraktionschef einen Namen als harter Arbeiter und gewiefter Taktiker geschaffen. Gemäss Parteipräsident Anton Andenmatten ist Beat Rieder punktgenau die richtige Wahl für eine gezielte Interessenvertretung in Bern.

### Ursprung im Löttschental

Beat Rieder hat seine Herkunft und seinen politischen Ursprung im Löttschental. Als Gemeinderat und Gemeindepräsident von Wiler hat er es geschafft, eine Balance zwischen gesunder Finanzpolitik und unabdingbarer wichtiger

Investitionen in die Infrastruktur und in den Tourismus zu bewerkstelligen. Seine Verbundenheit zu seiner Heimat und insbeson-

derer zu den Bergregionen zeigt sich insbesondere darin, dass Beat Rieder dem Löttschental als Talratspräsident stets erhalten geblieben ist. «Das Wallis ist wie das Löttschental eine wichtige und schöne Randregion, die es verdient, dass man sich konsequent und engagiert für diese einsetzt», so Beat Rieder,

## «Die Schaffung und Speisung eines 50-Million-Fonds für den Tourismus ist für mich ein politischer Meilenstein.»

derer zu den Bergregionen zeigt sich insbesondere darin, dass Beat Rieder dem Löttschental als Talratspräsident stets erhalten geblieben ist. «Das Wallis ist wie das Löttschental eine wichtige und schöne Randregion, die es verdient, dass man sich konsequent und engagiert für diese einsetzt», so Beat Rieder,

### Der Privatmann

Die vielfältigen Engagements von Beat Rieder schränken das Familienleben ein. Trotzdem ist Beat Rieder seit jeher ein engagierter Familien- und Vereinsmensch. Gemeinsam mit seiner Frau Diana und den drei Kindern (Alina, Raphael, Gabriel) ist er oft auf den Skipisten des gesamten Wallis anzutreffen. Seine Fähigkeiten als Servicemann und Begleiter seiner Kinder bei den Skirennen kann er dabei Woche für Woche unter Be-

weis stellen. Wer Beat mit seiner Familie und seinen Kindern auf den Skiern sieht, so Hans Seeburger, kann sich gar nicht vorstellen, dass dieser Mann bereit ist, eine knallharte und geschickte Politik zu verfolgen. Es sei aber mit Sicherheit so, dass dieser Ausgleich zwischen harter Politik einerseits und dem wohligen Familienleben andererseits ein wichtiger Ausgleich sei, der Beat Rieder geprägt habe.

### Leuchttürme seiner Politik

Die Leuchttürme in der Politik von Beat Rieder sind mit Sicherheit die Interessenwahrung der sprachlichen und regionalen Minderheiten. Dabei soll insbesondere der Tourismus mit allen erdenklichen Mitteln gefördert werden. Sowohl die Idee eines Tourismusfonds wie auch die gezielte Unterstützung der Seilbahninfrastruktur ist unter anderem aus der Feder von Beat Rieder entstanden. Früh hat er erkannt, dass die gezielte Förderung dieser verschiedenen touristischen Infrastrukturen eine

entscheidende Bedeutung erlangt wird. Nicht nur die Kursänderung der Nationalbank und die Aufgabe des Mindestkurses haben Beat Rieder in dieser Frage Recht gegeben. Seine Leistungen sind denn auch über das Oberwallis hinaus weithin anerkannt, zuletzt liess sich Grossratspräsident Gregoire Dussez wie folgt zitieren: «Un ami, un chef de groupe compétent et fiable et surtout le meilleur atout pour le Valais à Bern». Aber auch Staatsrat Jean-Michel Cina ist volles Lobes über den CVPO-Ständeratskandidaten wenn er sagt, Beat Rieder vertritt eine geradlinige Politik, überzeugt mit Argumenten und engagiert sich mit Leidenschaft.

Die CVPO ist überzeugt, mit Beat Rieder einen Kandidaten gefunden zu haben, der die Interessen des Kantons Wallis in Bern mit viel Leidenschaft und Engagement vertreten wird und der sich konsequent für ein starkes Wallis einsetzen wird. Und so überrascht es nicht, dass beim anschliessenden Aperitif die Mitglieder der CVPO voll des Lobes über Beat Rieder gewesen sind. Jenen Beat Rieder, der ein Mann der Taten ist, bei dem man aber oft vergisst, dass er auch ein grosses Herz hat.



Philipp Matthias Bregy, Grossrat und Gemeinderat Naters



Christoph Bürgin, Gemeindepräsident Zermatt



Roger Kalbermatten, Gemeindepräsident Saas-Fee



Josef Pfammatter, Gemeindepräsident Niedergesteln



Francesco Walter, Grossrat und Vizegemeindepräsident Ermen



Marcel Zenhüser, Grossratssuppleant



«Beat Rieder vertritt eine geradlinige Politik, überzeugt mit Argumenten und engagiert sich mit Leidenschaft.»  
Jean-Michel Cina



«Ein Freund, ein kompetenter und zuverlässiger Fraktionschef und vor allem der beste Walliser Trumpf in Bern»  
Grégoire Dussez

## Viola Amherd – Eine starke Nationalrätin

### Was ist der Grund für die neuerliche Kandidatur?

Nach 10 Jahren im Nationalrat verfüge ich über ein grosses, verlässliches Netzwerk, das ich für unseren Kanton einsetze. Insbesondere in meinen Funktionen als Präsidentin der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen sowie als Vizefraktionschefin und Büromitglied kann ich wertvolle Kontakte pflegen. Diese Verbindungen und meine politische Erfahrung auf Gemeinde- und Bundesebene will ich weiterhin gewinnbringend für den Kanton Wallis nutzen. Meine Motivation und Begeisterung für die Arbeit im Interesse der Walliser Bevölkerung ist gross.

### Wichtigste und schönste Erfolge im Nationalrat?

Die schönsten Erfolge sind jene, die direkt etwas für unseren Kanton bringen, wie beispielsweise die Mineralölsteuerbefreiung für Pistenfahrzeuge, die Verdoppelung des Budgets für Landschaftspärke, der Kredit für die Agglomerationspolitik oder der Verpflichtungskredit für Privatbahnen, der auch der MGB zu Gute kommt. Weiter auch die Annahme meines Vorstosses für mehr Organspenden und verschiedener Vorstösse im Bereich des Kinderschutzes, wie die Unterstrafstellung der Kinderprostitution. Gefreut hat mich auch die Annahme diverser Forderungen

zur Erhöhung der Sicherheit, wie meines Vorstosses «Gefährliche Täter bleiben in Untersuchungshaft» oder meines Postulates, das einen Bericht über den Strafvollzug in der Schweiz verlangte. Aufgrund dieses Berichts haben die Kantone konkrete Verbesserungen umgesetzt, welche eine höhere Sicherheit der Bevölkerung zur Folge haben.

### Schwerpunkte für die nächste Legislatur?

In den nächsten vier Jahren will ich meinen bisherigen Kampf zur Stärkung der Randregionen und des Berggebiets fortsetzen. Die Regionalpolitik, die Aufrechterhaltung des Service Public, die Handlungsfähigkeit des Tourismus und der Industrie, die Sicherstellung der Verkehrsinfrastrukturen inklusive mehr



Viola Amherd, Nationalrätin

Sicherheit am Simplonpass sind Themen, die Kontinuität und volles Engagement in der Arbeit verlangen. Das bin ich motiviert zu geben. Auch meinen Einsatz im Bereich des Kinder- und Jugendschutz will ich tatkräftig fortführen. Kinder bedürfen eines besonderen Schutzes. Dieses Thema braucht im Parlament hartnäckige Fürsprecher, damit es nicht untergeht.